

2015 /2016 Schwanenkolonie
Hallwilersee

Jahresbericht 2015/2016

Was hat sich im vergangenen Schwanenjahr seit der Generalversammlung vom 10. September 2015 ereignet.

Die Bewilligung zum Stechen resp. Entfernen von Eiern zur Stabilisierung des Höckerschwanbestands am Hallwilersee beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Sektion Jagd und Fischerei erhielten wir für dieses Jahr wiederum nicht. Durch das Fütterungsverbot suchten sich die Schwäne ihr Futter im angrenzenden Wiesland am See in Seengen, Meisterschwanden und Aesch, sogar die Trauben im Rebberg von Seengen mussten mit Weidhag geschützt werden.

An die Landwirte der geschädigten Wieslandes wurden vom den Aemter, Jagd und Fischerei der Kantone Aargau und Luzern Entschädigungen ausgerichtet

Brutgeschäft im Frühling:

Die 2 Kontrollfahrten die wir durchführten, auch im Beisein der Fachspezialisten Jagd und Fischerei ergaben folgenden Bericht:

Auf dem ganzen See wurden 9 Nester gebaut, in denen 37 Eier gelegt wurden. Durch die Regenfällen und dem Hochwasser schlüpfen keine Jungschwäne.

Im vergangenen Jahr gingen 7 Schwäne ein.

Bestand: 8. Sept. 2016

ca. 60 Schwäne

Abschliessend kann ich festhalten, dass die Schwäne nach dem Fütterungsverbot (resp. Fütterungs-Gebot) im angrenzenden Ufergebiet im Kulturland ihr Nahrung suchen müssen, denn im sauberen Hallwilerseewasser wächst keine oder wenige Wasserpflanzen an denen sie sich die Hälse stopfen können.

Die Sitzung am runden Tisch (Höckerschwäne Hallwilersee), veranstaltet der Aemter Abteilung Natur, Jagd und Fischerei der Kantone Aargau und Luzern, Freitag, 23. September 2016 wird hoffentlich zukunftsweisend Ergebnisse bringen.

Meisterschwanden, 8.9.2016

Der Schwanenvater
Hans Häfeli

